

Handreichung

**für das Kerncurriculum Politikwissenschaft
für die Einführungs- und Qualifikationsphase
der Gymnasialen Oberstufe, Berlin 2006**



Unterrichtsmaterialien, Referenten,
Medien und Fortbildungen
zum Globalen Lernen und zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung



INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	Seite 3
Einleitung	Seite 4
Selbstdarstellungen von Transfer-21, EPIZ und DED-Schulprogramm	Seite 5 – 7
Inhalte des Curriculums und Angebote der Organisationen	Seite 8 – 14
Erläuterungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung	Seite 15 – 16
Linkliste mit Onlineangeboten	Seite 19 – 19

Herausgeber

BLK-Programm Transfer-21
Programmwerkstatt Berlin
Hilla Metzner
Arnimallee 9
14195 Berlin

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin
Reinhold Reitschuster
Beuthstraße 6–8
10117 Berlin

In Kooperation mit dem DED Schulprogramm, Mechthild Lensing und
dem Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum EPIZ, Dr. Sabine Jungk
September 2006

Mit dem neuen Berliner Schulgesetz hat der Gesetzgeber auf globale Entwicklungstrends und deren Herausforderungen an die schulische Bildung reagiert und Bildungs- und Erziehungszielziele formuliert, die der Verantwortung für eine zukunftsfähige Bildung gerecht werden.

Schülerinnen und Schüler sollen dabei durch Unterricht und Erziehung grundlegende und vielseitige Kompetenzen erwerben, die ein lebenslanges selbständiges Lernen in einer zunehmend globalisierten Welt gewährleisten und zu einer eigenverantwortlichen Gestaltung des persönlichen wie beruflichen Lebens, zur aktiven Mitwirkung in der eigenen Gesellschaft und zur Übernahme von Mitverantwortung im globalen Zusammenhang befähigen sollen.

Dazu gehört u.a., dass Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, die Auswirkungen des eigenen und des gesellschaftlichen Handelns auf die natürlichen lokalen und globalen Lebensgrundlagen zu erkennen, für ihren Schutz Mitverantwortung zu übernehmen und sie für die folgenden Generationen zu erhalten sowie die Folgen technischer, politischer und ökonomischer Entwicklungen einschätzen zu lernen und dabei auch die wachsenden Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels und der internationalen Dimension aller Lebensbezüge lernen zu bewältigen.

Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu begleiten, ist Anliegen dieser Handreichung. Es liegt auf der Hand, dass diese Handreichung und die dort angegebenen Partner nicht alle Themenfelder des Curriculums abdecken können, aber es werden den Schulen unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung eine Vielzahl an Anregungen, Hinweisen und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten. Sie werden dabei unterstützt, die jungen Leute auf die Herausforderungen der Gegenwart, aber auch der Zukunft vorzubereiten. Dabei arbeiten schulische wie außerschulische Partner, ganz im Sinne des Berliner Schulgesetzes, Hand in Hand und ergänzen sich in ihren jeweiligen Perspektiven.

Ich wünsche den beteiligten Akteuren bei der Umsetzung dieses Vorhabens gutes Gelingen und der Handreichung einen regen Gebrauch.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Neufassung der Kerncurricula bedeutet für alle, die Politikwissenschaft in der Sek. II unterrichten, eine Umorientierung. Dies gilt vor allem in Bezug auf die Kompetenzentwicklung und die Orientierung in Richtung Themenfelder und Querschnittsthemen.

Der Beirat für Entwicklungszusammenarbeit beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen und der Arbeitskreis Globales Lernen haben zum Schulgesetz und zu dem Rahmenlehrplanentwurf Vorschläge unterbreitet, wie z.B. Themen der Globalisierung, wie Globales Lernen, wie Entwicklungszusammenarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker integriert werden können. Es ging u.a. darum, in Themenfeldern gesellschaftspolitische Zusammenhänge, Abhängigkeiten zwischen Nord und Süden und (Handlungs-)bezüge zum Lebensalltag der Schüler stärker in den Vordergrund zu stellen. Viele Anregungen wurden von der Senatsverwaltung übernommen, wofür wir uns hier bedanken wollen..

Der Rahmenlehrplan betont die Möglichkeit, besondere Themenschwerpunkte zu setzen und Verknüpfungen herzustellen. Dies greifen wir hiermit auf. Uns war es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler anhand von Fachinhalten, Beispielen und besonderen Aufgaben in ausgewählten Themenfeldern internationale Verflechtungen und Verpflichtungen kennen lernen und interkulturelle Kompetenzen erwerben können. Komplexe Zusammenhänge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Globalisierung in Deutschland und an anderen Orten der Welt sowie die Bezüge zum Leben der Schülerinnen und Schüler können am besten an konkreten Beispielen verdeutlicht werden. Wie z.B. Arbeits- und Sozialstandards in verschiedenen Ländern der Welt von unserem Lebensstil beeinflusst werden können, lässt sich an Hand von Produkten wie Textilien, Handys oder Nahrungsmitteln oder an Rohstoffen wie Erdöl vermitteln. Ökologische, soziale (globale) und ökonomische Entwicklungen sind als Zusammenhang zu begreifen, der Anforderungen an zukünftiges Handeln zur nachhaltigen Entwicklung enthält. Der Syndromansatz, der an konkreten Themen vom BLK „21“ als Unterrichtsmaterial entwickelt wurde, ist dazu auch ein geeignetes Analyseinstrument. Schüler sollen Strategien zur Konfliktlösung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Probleme selber entwickeln und Handlungsmöglichkeiten im schulischen Feld oder – gemeinsam mit Kooperationspartnern – im Gemeinwesen erproben. Globalisierung soll nicht nur als Problemfeld, sondern auch als persönliche und kulturelle Bereicherung erfahren und begriffen werden, als wechselseitiger Lernprozess zwischen Nord und Süd. Unterstützung kann diese Schwerpunktsetzung auch durch die UN-Dekade (2005-2024) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung erhalten.

EPIZ, DED-Schulprogramm und Transfer-21 Berlin wollen Ihnen mit dieser Zusammenstellung Anregungen geben, wie Sie für die Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens im Kerncurriculum unsere Angebote nutzen können.

Wir haben Ihnen dazu sowohl eine Synopse unserer Materialien, Fortbildungen und Schulveranstaltungen zusammengestellt als auch eine aktuelle Linkliste.

Treten Sie mit uns in Kontakt. Fragen Sie nach unseren Angeboten. Besuchen Sie unsere Homepages. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen



Programmwerkstatt Transfer 21

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Hilla Metzner (Projektleiterin)

Arnimallee 9 • D-14195 Berlin

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Telefon 030/8 38–5 64 71 • Fax: 030/8 38–5 64 89

E-mail: programmwerkstatt@service-umweltbildung.de

Webseite: www.blk21-be.de

Transfer-21 ist ein Programm der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK), an dem sich 14 Bundesländer im Zeitraum von 2004–2008 beteiligen. Es hat das Ziel, die guten Ergebnisse des vorangegangenen BLK-Programms „21“ Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in viele neue Schulen aller Schulformen und andere Bildungseinrichtungen zu tragen.

Was bedeutet Nachhaltigkeit? Nachhaltige Entwicklung heißt, so zu handeln, dass lokale und globale Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten berücksichtigt werden. Den zukünftigen Generationen soll eine sozial gerechte und ökologisch intakte Welt hinterlassen werden.

Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Förderung von interdisziplinärem Arbeiten und Denken und die stärkere Partizipation der Lernenden. Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, nachhaltige Entwicklungen zu erkennen und mitzugestalten. Von der Grundschule bis zum Gymnasium soll das Leitbild der Gestaltungskompetenz, sollen Kernthemen der Nachhaltigkeit sowie soziale, ökologische und ökonomische Zukunftsfragen mit Hilfe neuer Lernkonzepte und aktiver Teilnahme der Schülerinnen und Schüler vertieft und weiterentwickelt werden.

Nachhaltigkeit soll zu einem Leitbild und Schwerpunkt im Schulprogramm werden. Sie soll mithelfen, Schule lebensweltlicher zu gestalten und sich für vielfältige Kooperationspartner zu öffnen.

Welche Themen sind dazu geeignet? Viele Querschnittsthemen sind Themen der Nachhaltigkeit und des Globalen Lernens: Neben den klassischen Themen wie z.B. dem Verbrauch von Energie- und Flächenressourcen der globalen Gerechtigkeit und Wirtschaft geht es auch um Mobilitätsverhalten, um interkulturelle Vielfalt, um soziale und politische Partizipation, um Gesundheit, ökologische Landwirtschaft, um nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Konsum- und Lebensstile – aber auch um Fragen der Ästhetik wie den Umgang mit Zeit und Lärm.

An wen richtet sich das Angebot?

Alle Schulen können mitmachen: Grundschulen genauso wie Sekundarstufe I und II.

Was bieten wir an?

- Über 50 erprobte Unterrichts- und Schulmaterialien stehen auf der Homepage kostenlos zum Download bereit unter www.transfer-21.de oder unter www.blk21-be.de
- Wir bieten landesweit über das LISUM, aber auch schulintern Beratungen und Fortbildungen an, um Ihnen zu helfen, Projekte zur Nachhaltigkeit in Unterricht und Schulprogramm umzusetzen.

Wenn Sie zu den Themen der Politikwissenschaft oder zu unseren Materialien besonderen Beratungsbedarf haben, würden wir uns über einen Kontakt unter der o. a. Adresse freuen.



EPIZ e.V.

Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum

Anne-Kathrin Bruch (Veranstaltungsmanagement)

Dr. Sabine Jungk (Geschäftsführerin)

Schillerstraße 59 • 10627 Berlin

Telefon 030/6 92 64 18/19 • Fax: 030/6 92 64 19

E-Mail: epiz@epiz-berlin.de • www.epiz-berlin.de

Zentrum für Globales Lernen

Afrika, Asien, Lateinamerika: Seit 1986 gestaltet EPIZ Bildungsangebote zu Ländern dieser Kontinente und den Beziehungen zwischen Norden und Süden für junge Menschen und Erwachsene in Schule, Jugend- und Erwachsenengruppen, Hochschule und Unternehmen. Vielfältige Veranstaltungen und Projekte sowie eine spezialisierte Mediothek machen EPIZ vermittelt zu einem wichtigen Treffpunkt in Berlin für alle, die mehr wissen wollen über das Zusammenleben in der Einen Welt.

Globales Lernen ist ein Bildungskonzept, das zum Perspektivwechsel befähigt – Alltag, Kultur und Arbeitswelt, soziale und politische Anliegen von Menschen in verschiedenen Weltregionen werden verständlich. Globales Lernen fördert interkulturelle, ökonomische und ökologische Gestaltungskompetenzen.

Schulveranstaltungen

Ein Schwerpunkt sind unsere jährlich fast 200 Angebote für allgemeinbildende Schulen und berufliche Bildung. Ob „Schule in Ghana“, „Textil global“, „Straßenkinder in Brasilien“ oder „Nachhaltiger Tourismus“: Dies sind nur wenige Themenbeispiele für unsere zwei- bis vierstündigen Veranstaltungen, in denen interkulturelle Kompetenzen, internationale Zusammenhänge und globale Perspektiven vermittelt werden. Wissen, Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden. Die Veranstaltungen finden bei uns statt oder wir kommen auch gerne zu Ihnen. Schuljahresbegleitend gestalten wir Globales Lernen in Ganztagschulen.

Die Veranstaltungen werden auf Ihren Bedarf zugeschnitten, mit Ihnen inhaltlich vorgeplant und auf den Wissenstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Unsere ReferentInnen sind afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Herkunft oder haben mehrjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie verfügen über umfangreiches Wissen über Land, Kultur, Bevölkerung, internationale Zusammenhänge und Entwicklungszusammenarbeit. Sie sind pädagogisch-didaktisch geschult und erfahren.

Informieren Sie sich auch über unsere Projekte – auf unserer Homepage finden Sie häufig spezifische Veranstaltungsangebote, z.B. zur Menschenrechtsbildung.

Fortbildungen für Lehrkräfte

Mit Fortbildungen und Trainings qualifizieren wir für Inhalte, Didaktik und Methodik des Globalen Lernens. Lehrerfortbildungen bieten wir in Kooperation mit dem LISUM Berlin an. Sie sind auf die Berliner Rahmenlehrpläne abgestimmt. Wir gestalten auch schulinterne Fortbildungen, Studientage und (Fach-) Konferenzen. Das Berliner „Bildungsnetzwerk Eine Welt“, von EPIZ koordiniert, kommt zu monatlichen Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen zusammen. Sie stehen allen Interessierten offen. Termine für Lehrerfortbildungen und andere Veranstaltungen finden Sie auf der EPIZ-Homepage.

Pädagogische Beratung, Materialien, Mediothek

Wir beraten bei der Planung von Unterrichtseinheiten, Projekten und Aktionen. EPIZ-Materialien geben Anregungen für die pädagogische Praxis des Globalen Lernens. In unserer Mediothek können fast 4000 Titel entliehen werden: pädagogisch-didaktische und Informationsmaterialien zu Nord-Süd-Themen und Globalem Lernen, Videofilme, Planspiele, CD-ROMs, Themenkoffer. Für Beratungsgespräche und die Nutzung der Mediothek bitten wir um telefonische Anmeldung.

Ziele

Das Schulprogramm des DED versteht seine Arbeit als Teil des Globalen Lernens für eine nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Bezüge zwischen dem Leben in Deutschland und den Entwicklungsländern. Wir wollen Interesse und Verständnis für Menschen anderer Kulturen fördern und gemeinsam mit den Teilnehmenden Möglichkeiten verantwortlichen Handelns entwickeln.

Angebote

1. Veranstaltungen für Schulklassen

aller Jahrgangsstufen und Schulformen zu den Themenbereichen:

- *Entwicklungszusammenarbeit konkret:* Ehemalige Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer berichten über ihre Arbeit und ihre persönlichen Erfahrungen im Partnerland und stellen Aufgaben und Ziele des Deutschen Entwicklungsdienstes vor. Thema ist auch, welche Erfahrungen sie als Ausländer in einer fremden Kultur gemacht haben. Nach Absprache können Themen wie Fairer Handel, Tourismus, HIV/Aids-Prävention, Ressourcenschutz, Landflucht u. v. m. behandelt werden.
- *Leben in anderen Kultur:* Referentinnen und Referenten aus Afrika, Asien und Südamerika bringen das Leben in ihren Heimatländern nahe. Die Schüler erfahren etwas über den Alltag, lernen andere Familienstrukturen kennen, vergleichen ihre schulischen Erfahrungen, kochen gemeinsam u. a. m. Nicht das Katastrophenbild steht im Vordergrund, sondern vergleichbare Lebenssituationen. Dabei geht es auch um Kinderarbeit, Stellung von Frauen, Welthandel u. a.
- *Fremde bei uns:* Referentinnen und Referenten aus den Partnerländern vermitteln ihre Eindrücke und Erfahrungen, die sie in Deutschland gesammelt haben, zeigen uns eine Außensicht auf unser Zusammenleben und regen zur Auseinandersetzung über andere Werte und Normen an.

Die Veranstaltungen in den Räumen des DED dauern in der Regel drei bis vier Stunden.

Die Referentinnen und Referenten kommen auch in die Schule.

2. Beratung von Lehrerinnen und Lehrern

- *Studientage und (Fach-)Konferenzen* für Kollegien aller Schulstufen zu Themen des Globalen Lernens wie Fairer Handel, Armutsbekämpfung, Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte – auch zur Vorbereitung von Projekttagen. Aktuelle Materialien, Medien und Internet-Adressen werden vorgestellt und Möglichkeiten, Referenten in den Unterricht zu holen, aufgezeigt.
- Beratung, Vorbereitung und Mithilfe bei der *Durchführung von Projekttagen* und Beratung zu *Unterrichtseinheiten und Materialien* für den Unterricht. Die Präsenzbibliothek des DED in der Stresemannstraße 90 kann eingesehen werden.

3. Seminare

für Lehrerinnen und Lehrer – siehe Fortbildungsverzeichnis des Berliner Landesinstituts für Schule und Medien

Die Veranstaltungen sind kostenlos, es sei denn, es muss eingekauft werden, wie z.B. beim Kochen.

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
Profilkurs <i>Teilaspekt 1:</i>	als Käufer/in und Verkäufer/in: Kaufvertrag, Haftung, Rücktritt	SOL zum Thema: „Was kostet das Leben?“ – Konsumverhalten, Taschengeld, Lebenskosten (Nr. 1/24 Berliner Material BLK-Programm 21)		• SOL- Lehr- und Lernkonzepte (Transfer-21)
	als Schuldner/in und Gläubiger/in: Giro-Konto, Kredit, Privatarlehen usw.			
	als Jung-Unternehmer/in, Arbeitnehmer/in, Praktikant/in, Zivildienstleistender: BGB-Gesellschaft, OHG, Arbeitsvertrag, Mitbestimmung	Unterrichtseinheit: Nachhaltiges Wirtschaften in einem Modellunternehmen – mit Hilfe des Öko-Audit-Verfahrens (Nr. 18 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	Projektverlauf: Erstellung eines Vermarktungskonzepts für einen Ökowitz (Nr. 30 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	• Einführung in das Nachhaltigkeitsaudit (Transfer-21)
	Schülerfirmen im Kontext einer Bildung für Nachhaltigkeit (CD) Projekthomepage www.nasch21.de (Nr. 39 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)			
		FAIROS – Kaffee aus Honduras – Schüler entwickeln ein Marketing-Konzept (Nr. 43 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)		
<i>Teilaspekt 2:</i>	Migration			• Ursachen von Flucht und Migration aus Asien, Afrika, Lateinamerika (EPIZ) • Migration innerhalb Afrikas und Lateinamerikas (Referent vom DED)
	Lösungsansätze			• Entwicklungspolitische Ansätze zur Bekämpfung der Ursachen von Flucht und Migration/ Ziviler Friedensdienst (EPIZ; Referent DED)
<i>Teilaspekt 4:</i>	Parteien, Interessenverbände, Interventionsstaat	Planspiel Kommunalpolitik (Nr. 14 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)		
		Gemeinwesenorientiertes Lernen (3 Projektbeispiele) (Nr. 48 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)		

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
Qualifikationsphase PW-1/pw-1: Teilaspekt 1:	repräsentative Demokratie Theorien: Fraenkel, Schumpeter u.a. Beispiele: USA, GB, BRD u.a.			<ul style="list-style-type: none"> • Good governance (EPIZ); • Bedeutung demokrat. Strukturen für Entwicklungszusammenarbeit an Länderbeispielen aus Afrika, Asien, LA (Referent vom DED)
	Teilaspekt 2:	Antisemitismus		<ul style="list-style-type: none"> • Angebote zum interkulturellen Lernen, Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung (EPIZ) • Vorurteile, Stereotype, Rassismus – eine persönliche Auseinandersetzung (Referent vom DED)
		Nationalismus, Neonazismus und „Neue Rechte“		
		Rassismus		
	Teilaspekt 3:	Schule als Lebens- und Lernort	Partizipation im Kiez – Schüler werden aktiv (3 Projektbeispiele) (Nr. 7 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit an Schulen (Projektbeispiele) (Nr. 41 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)
	Schulprogramm, Schulprofil, Schulkultur	Schulentwicklung durch Nachhaltigkeitsaudit (Nr. 11 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	Studientage und Schulentwicklung – „Schwere Zeiten – starke Schule“ (Nr. 12 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen mit globalem Profil – Aspekte und Ideen für die Umsetzung (EPIZ)
			Schulprogramm (Beispiel) (Nr. 27 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Fortbildung (Transfer-21)
			Vom Einzelprojekt zum Schulcurriculum (Nr. 55 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	
			Schulpartnerschaft als Instrument Globalen Lernens (Nr. 54 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	
Teilaspekt 4:	Exemplarische Untersuchung von Entwicklungen in der Gesellschafts- und Sozialstruktur z. B. unter: interkulturellen Bedingungen			<ul style="list-style-type: none"> • Angebote zur interkulturellen Kompetenz; Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Stereotypen, Rassismus, Menschenrechtsbildung, Antidiskriminierung (EPIZ) • Fremde bei uns – als Afrikaner/in in Berlin (DED)
Teilaspekt 5:	Moderne Demokratietheorien			<ul style="list-style-type: none"> • Good governance, Korruptionsbekämpfung, failing states (EPIZ)

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
PW-1/pw-1: Teilaspekt 7:	Grundlagen des Wirtschaftens	Konflikt Ökonomie – Ökologie (Gruppenarbeit, Stationslernen, Rollenspiel) (Nr. 29 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	Syndrome des globalen Wandels als Ansatz interdisziplinären Lernens (Nr. 1 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in den Syndromansatz (Transfer-21)
		„Vom Acker zum Teller“ – Transparente Produktionswege und hohe Lebensqualität (Nr. 38 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)		
	Instrumente staatlicher, unternehmerischer und gewerkschaftlicher Wirtschaftspolitik	<p>„Wie fair ist der Weltmarkt? Regeln und Standards in der Arbeitswelt rund um Fußbälle und Sportartikel“.</p> <p>Beruf global, Unterrichtsmaterialien Globales Lernen in der Beruflichen Bildung. (Transfer-21 Berlin)</p> <p>„Die Weltreise einer Jeans – globale Zusammenhänge in der Textilproduktion“</p> <p>Beruf global, Unterrichtsmaterialien Globales Lernen in der Beruflichen Bildung. (EPIZ 2006)</p>		<ul style="list-style-type: none"> Arbeit und Beruf global – am Beispiel der Fußballproduktion in Pakistan (EPIZ) Einführung in die Unterrichtsmaterialien mit SOL-Elementen (Transfer-21)

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
PW-2/pw-2: <i>Teilaspekt 1:</i>	Grundrechte als Orientierung in unserer Gesellschaft			<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechtsbildung (Kinderrechte, Frauenrechte etc.) (EPIZ) • Menschenrechte – Kinderrechte, eine globale Aufgabe (DED)
	Das Grundgesetz leben, z.B. Gleichberechtigung von Mann und Frau, Chancengleichheit in der Arbeitswelt, ...			<ul style="list-style-type: none"> • Menschenrechtsbildung (Minderheitenschutz, Antidiskriminierung, Frauenrechte etc.) (EPIZ)
<i>Teilaspekt 2:</i>	Neoliberalismus und soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld internationaler Wirtschaftsentwicklungen			<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung am Beispiel von Textilien, Rohstoffen, Nahrungsmitteln etc. (EPIZ)
<i>Teilaspekt 3:</i>	exemplarisch sollen Normen und Partizipationsmöglichkeiten mit Fallbeispielen aus der politischen und gesellschaftlichen Realität kontrastiert werden.		Gemeinwesenorientiertes Lernen in der gymnasialen Oberstufe (Nr. 48 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	
	Bürgerinitiativen		Schüler werden aktiv – Auf dem Wege zur nachhaltigen Stadt (Nr. 7 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	
			Power für die Zukunft – Vom Energiesparen zum Agenda-21-Projekt (Nr. 42 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	
<i>Teilaspekt 5:</i>	Von der Industrie- zur Informationsgesellschaft			Globalisierung am Beispiel von Textilien, Erdöl, Nahrungs- und Genussmitteln etc. (EPIZ)
	Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit			<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Beruf global betrachtet (EPIZ)

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
PW-2/pw-2: Teilaspekt 7:	Ökonomie und Ökologie	Konflikt Ökonomie – Ökologie (Planspiel) (Nr. 29 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)	Unterrichtseinheit: Ökonomie/Ökologie – „Warum machen wir dies alles?“ (Nr. 15 Werkstattmaterial BLK-21, Berlin)	<ul style="list-style-type: none"> Fairer Handel, Nachhaltige Produktion/Konsum und Zertifizierung (EPIZ), Planspiele zu Kleinbauern aus dem Süden Fairer Handel – Warum soll ich mehr bezahlen als ich muss? (Lehrerfortbildung vom DED) Fairer Handel – Beispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit (Referent vom DED)
		Projekt: Ökologischer Angebotsvergleich (Nr. 24 Werkstattmaterial BLK-Programm 21, Berlin)		
	Nachhaltige Entwicklung	Unterrichtseinheit: Nachhaltiges Wirtschaften in einem Modellunternehmen – mit Hilfe des Öko-Audit-Verfahrens (Nr. 18 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	Syndrome des globalen Wandels als Ansatz interdisziplinären Lernens (Nr. 1/24 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	<ul style="list-style-type: none"> Fairer Handel, Nachhaltige Produktion/Konsum und Zertifizierung (EPIZ) Fairer Handel – Warum soll ich mehr bezahlen als ich muss? (Lehrerfortbildung vom DED) Fairer Handel – Beispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit (Referent vom DED) Ressourcenschutz als Ziel der Entwicklungszusammenarbeit (Referent vom DED)
			Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-audit an Schulen (Projektbeispiele) (Nr. 41 Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
PW-3/pw-3: <i>Teilaspekt 2:</i>	Entwicklungspolitik der EU und in den europäischen Staaten			<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspolitik der EU Aus der Praxis der EU Entwicklungszusammenarbeit (EPIZ); Entwicklungszusammenarbeit konkret am Beispiel der Arbeit des DED im Vergleich (Referent vom DED)
<i>Teilaspekt 3:</i>	Identität, Voraussurteile und Vorurteile (Stereotype)			<ul style="list-style-type: none"> Angebote zur interkulturellen Kompetenz, Auseinandersetzung mit Vorurteilen, Diskriminierung (EPIZ) Toleranztraining: Eine Welt der Vielfalt (Lehrerfortbildung vom DED)
	Menschen- und Bürgerrechte in Europa			<ul style="list-style-type: none"> Menschenrechtsbildung (EPIZ) Menschenrechte – Kinderrechte: eine globale Verantwortung (Lehrerfortbildung vom DED)
	Religionen in Europa: Christen, Juden, Moslems, ...			<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungen zum Islam (EPIZ)
<i>Teilaspekt 6:</i>	Wanderungsbewegungen innerhalb der EU, zwischen EU und anderen europäischen Staaten bzw. Europa und anderen Kontinenten, innerhalb der Kontinente			<ul style="list-style-type: none"> Migration aus Asien, Afrika, Lateinamerika, Ursachen von Migration und Flucht (EPIZ) Flüchtlinge innerhalb Afrikas und Lateinamerikas (Referent vom DED)
	Lösungsansätze			<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspolitische Ansätze zur Bekämpfung der Ursachen von Flucht und Migration/ Ziviler Friedensdienst (EPIZ und Referenten vom DED)

Inhalte		Material		Bildungsangebote
Semester	Themen	Unterrichtsmaterial	Informationsmaterial	Fortbildungen & Referenten
PW-4/pw-4: <i>Teilaspekt 1:</i>	Dimensionen der Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Ökologie); Nachhaltige Entwicklung		Projekt: Globale und soziale Gerechtigkeit durch Bildung am Beispiel Indien (Box 21, Werkstattmaterial BLK-Programm 21)	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit am Beispiel von Tourismus, Nahrungsmitteln, elektronischen Artikeln, Rohstoffen etc., Zertifizierung (EPIZ) Fachkonferenz: Globalisierung gestalten (Lehrerfortbildung vom DED)
	Nord-Süd-Konflikte und Interdependenzen anhand von mindestens einem Länderbeispiel (Brasilien, Nigeria, Mali, Ägypten etc.)			<ul style="list-style-type: none"> Globalisierung am Beispiel von bestimmten Produkten und den jeweiligen Herstellungsländern; Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Brasilien, Mali etc. (EPIZ) Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel Brasilien oder Mali (Referent DED)
<i>Teilaspekt 2:</i>	Ethnische Konflikte und Bürgerkriege			<ul style="list-style-type: none"> Ethnisierung von Konflikten am Beispiel von Ruanda, Bürgerkriege in Afrika (Uganda – Kindersoldaten, Landminen etc.) (EPIZ) Bürgerkriege am Beispiel Ruanda, Sudan, Bolivien oder/und die Konfliktbearbeitung durch den Zivilen Friedensdienst (Referent vom DED)
	Konflikte um Ressourcen anhand des Nahostkonflikts und einem weiteren Fallbeispiel: Balkan, Irak, Afghanistan, Algerien, Kongo, Nigeria etc.			<ul style="list-style-type: none"> „Handywelten“ (Rohstoff Coltan, Bürgerkrieg/Kongo) (EPIZ) Konflikte um Wasser (EPIZ)
<i>Teilaspekt 4:</i>	Länderbeispiele: Brasilien oder Indonesien oder Malaysia			<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel verschiedener Länder Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (EPIZ)
<i>Teilaspekt 5:</i>	Länderbeispiele: Ägypten, Israel / Türkei / Jordanien / Syrien, Iran/Irak, Libyen, Mali etc.	„Lebensmittel Wasser“ ökonomische, ökologische, politisch/soziale Aspekte nach dem Unterrichtskonzept des Selbstorganisierten Lernens (SOL) (Werkstattmaterial Transfer-21 Berlin, 2005)		<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel Brasilien (Referent vom DED)

<p>Angebote des EPIZ</p>	<p>In der EPIZ-Mediothek finden sich zahlreiche Materialien zum Entleihen: Bücher, Broschüren, Unterrichtsmaterialien, Videos, CD-ROM's, Diaserien, (Plan-)Spiele, Themenkoffer (z.B. zum Thema Fußballproduktion). Sie lassen sich nach Stichwörtern oder auch Titeln/Autoren recherchieren und bieten gute Basis für die Vorbereitung von Unterricht – auch über die in der Rubrik „Bildungsangebote“ angesprochenen Themen hinaus – sowie für selbständige Schülerarbeiten. Zur Nutzung der Bibliothek bitten wir um kurze telefonische Anmeldung. Außerdem stellt EPIZ selbst Materialhefte zusammen, z.B. „Wie fair ist der Weltmarkt? Regeln und Standards in der Arbeitswelt – rund um Fußbälle und Sportartikel“. 2006; „Die Weltreise einer Jeans – globale Zusammenhänge in der Textilproduktion“. 2006; „Interkulturelle Kommunikation in der Ausbildung an (Berufs-) Fachschulen für Sozialwesen“. 2001; „Tourismus – Segen und Fluch der ‚weißen‘ Industrie in den Ländern des Südens“. 2001. Reader: „Deutscher Kolonialismus in Afrika“ 2004</p>
<p>Angebote des DED</p>	<p>Das DED Schulprogramm Berlin hat eine Präsenzbibliothek zu Unterrichtsmaterialien des Globalen Lernens. Wir beraten Sie gern dazu, Sie können diese einsehen und können kopieren.</p>
<p>Angebote von Transfer-21</p>	<p>Das BLK-Programm Transfer-21 hat eine Präsenzbibliothek. Die o.a. Materialien können Sie als CD oder in Papierform unter der o.a. Adresse kostenlos bestellen oder von der Webseite herunterladen. Weitere Materialien zu o.a. Themenfeldern können Sie bei uns vor Ort einsehen und ausleihen.</p>

Der Beitrag der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung für die Politische Wissenschaft

Unsere Gesellschaft ist dem Ziel sozialer Gerechtigkeit sowie humaner Lebensverhältnisse verpflichtet. Ihre Kultur ist geprägt durch vielfältige Lebensstile und Sinnhorizonte, Prozesse der Globalisierung, Forschung und Technik, verschiedene Formen demokratischer Politik sowie wirtschaftliche Prosperität. Das Zusammenwirken dieser Orientierungen, Kräfte und Erkenntnisse hat zu Fortschritten auf vielen Gebieten geführt. Zum Beispiel ergeben sich aus den wachsenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen immer wieder neue Leistungen in der Medizin, in der Produktion von Gütern, bezüglich der Verfahren der Gewinnung von Energie und der Informationsverarbeitung sowie Kommunikation. Die wirtschaftliche Prosperität ermöglicht die Befriedigung vielfältiger Bedürfnisse durch die Produkte und Dienstleistungen. Das Streben nach Gleichheit, der Verwirklichung der Menschenrechte und zivilgesellschaftlichem Engagement sind Bestandteil moderner Politik. Das Ziel, sozial gerechte Verhältnisse zu schaffen, hat zu gesellschaftlichen Anstrengungen bezüglich der Herausbildung sozialer Absicherungssysteme, der Verwirklichung gerechterer Bildungschancen, der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an demokratischen Entscheidungsprozessen geführt. Auf dieser Basis wurde eine vielfältige Kultur und wurden Lebensformen möglich, die allen Menschen die Chance bieten sollten, ihrer Individualität Ausdruck zu verleihen, gesund und sicher zu leben, sich in sozialen Netzwerken zu bewegen und an politischen Entscheidungsprozessen teilzuhaben.

Oftmals sind die heutigen Formen des Lebens, sind die sozialen Verhältnisse, sind die Formen des Wirtschaftens sowie des Umgangs mit der Natur, ihren Ressourcen und ihrer Belastungsfähigkeit allerdings noch nicht hinreichend nachhaltig. Denn etliche der herrschenden Formen der Produktion und Distribution von Gütern, der genutzten Technologien, der Arbeitsverhältnisse, des Konsums, der Gestaltung von Politik und der ungleichen Verteilung von Lebenschancen führen auch zu Problemen, Risiken und Gefahren. Dieses gilt erstens in Bezug auf die damit einhergehenden Eingriffe in die Natur, wie sie durch naturwissenschaftliche Erkenntnisse und neue Technologien möglich wurden. Dieses gilt zweitens auch hinsichtlich der Gestaltung der sozialen Verhältnisse und der Gestaltung der Arbeitsprozesse, des Wirtschaftens und Handels. Drittens, und nicht zuletzt, ist die individuelle Lebensgestaltung oftmals mit erheblichen Ressourcenverbräuchen verbunden und die persönlichen Lebenspläne werden noch zu wenig in Einklang gebracht mit der Rücksichtnahme der Verschiedenartigkeit von Kulturen und der Stärkung sozialer Bindungen in einer globalisierten Welt. Die Nutzung der naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse ist ambivalent. Folgen der Anwendung naturwissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse bedeuten oftmals mehr Wohlstand und Wohlfahrt, können aber auch heutige wie künftige Generationen belasten. So stehen die mit der wirtschaftlichen Prosperität verbrauchten nicht erneuerbaren Ressourcen künftigen Generationen nicht mehr zur Verfügung, und manche Arbeitsverhältnisse lassen sich nicht als human bezeichnen. Ungerechtigkeiten in der Verteilung von Lebenschancen bestehen national wie global. Die bestehenden Lebensstile und Konsummuster sind zudem oft gesundheitsunverträglich. Die Verbräuche in den hoch entwickelten Ländern sind weitaus größer als sie sein dürften, wollte man sie allen Menschen zugestehen. Diese Probleme, Risiken und Gefahren müssen erkannt, analysiert, bewertet und reduziert werden. Das geschieht im Kontext von Forschungen, Zielsetzungen und Maßnahmen, die sich unter dem Titel "nachhaltige Entwicklung" bündeln lassen.

Da sich nicht nachhaltige Entwicklungen aus der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung, aus politischen Strukturen und globalen Verflechtungen, aber auch aus unserem individuellen Handeln und unseren derzeitigen Werten und Leitbildern ergeben, und sich nachhaltige Entwicklungsprozesse nur durch gemeinsame Zielsetzungen und Anstrengungen erreichen lassen, müssen alle ein Problem- und Handlungswissen bezüglich nachhaltiger wie nicht nachhaltiger Entwicklungsprozesse erwerben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ermöglicht es dem Individuum, aktiv an der Analyse und Bewertung von nicht nachhaltigen Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen lokal wie global in Gang zu setzen. Daher ist Bildung für nachhaltige Entwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Allgemeinbildung.

Die Forschung zur Nachhaltigkeit und die Reflektion über Zielsetzungen nachhaltiger Entwicklung sind als Wissenschaft wie Expertendiskurs interdisziplinär und problemorientiert ausgerichtet. Man kann z.B. über den Klimawandel keine angemessenen Aussagen machen, wenn man ihn nur in Bezug auf meteorologische, biologische oder chemische und physikalische Parameter hin untersucht. Vielmehr verlangt eine Ursachenforschung auch, sich mit diesem Wandel aus soziologischer, psychologischer, politischer, ökonomischer und rechtlicher sowie philosophischer Perspektive zu befassen. Denn, wenn der Klimawandel durch menschliches Handeln verursacht ist, muss man auch die Rahmenbedingungen (Nutzung fossiler Energieträger, wachsende Konsumbedürfnisse, globale Wirtschaftsstrukturen, Einstellungen zur Natur etc.) kennen, analysieren und beurteilen können. Man kann zum Beispiel soziale Gerechtigkeit nicht angemessen verhandeln, ohne verschiedene kulturelle Perspektiven und Gerechtigkeitskonzepte, die ungleiche Verteilung des Zugangs zu Ressourcen wie Nahrung und Wissen, die internationalen, nationalen und zivilgesellschaftlichen politischen Strategien und Anstrengungen zur Überwindung von Armut zu berücksichtigen.

Um der Komplexität der Probleme angemessene Kompetenzen aufbauen zu können, muss der Unterricht daher an vielen Stellen fach-/fächerübergreifend bzw. fach-/fächerverbindend stattfinden. Aus diesem Grund ist BNE auch nicht als Fach zu verstehen, sondern als Handlungsfeld, in das viel Wissen aus den Fächern einfließen muss. BNE kann somit die Fächer auch nicht ersetzen, sondern wird in vielfältiger Form an das dort erworbene Wissen anschließen, dieses bereichern, erweitern und neu kontextualisieren. Freilich bieten sich die Problemfelder, mit denen sich die BNE beschäftigt, immer wieder auch als Anknüpfungspunkt für den Erwerb ganz grundlegender Kenntnisse aus einzelnen Fachgebieten (etwa der Erdkunde, der Naturwissenschaften, der Politik und Wirtschaft sowie Ethik) an.

**Auszug aus der Orientierungshilfe der Arbeitsgruppe Qualitätsstandards
– herausgegeben von der Koordinierungsstelle des BLK-Programms Transfer-21,
Freie Universität Berlin, Juni 2006 –
Den vollständigen Text finden Sie unter www.transfer-21.de**

Unterrichtsmaterialien Online

Zusammengestellt vom DED Schulprogramm

- Globalisierung
- Landeskundliche Informationen
- Fair Trade
- Aids
- Handy
- Millenium Development Goals
- Freiwilligendienste

GLOBALISIERUNG

www.eineweltfueralle.de

>> Unterricht und Schule >> Sekundarstufe (Kl. 7-13)

„alle für EINE WELT – EINE WELT für alle“

Das „RERUM“ auf dieser Seite zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten für Entwicklungspolitik ist eine Zusammenstellung von Arbeitsblättern mit Arbeitsaufträgen für Schüler zu Themen der Globalisierung. Zusätzliche Informationen und methodisch-didaktische Anregungen sind in einer ergänzenden Lehrermappe gebündelt.

Sekundarstufen I/II

www.lpb.bwue.de/aktuell/puu/4_03/globalisierung.htm

Internetversion „Politik und Unterricht. Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung“, Ausgabe 4/2003 zum Thema „Globalisierung“. Herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen und Unterrichtsmaterialien (Bilder, Grafiken, Texte, Zeitungsausschnitte etc.) zum Thema Globalisierung. Im Zentrum stehen die Aspekte Kultur, Politik und Wirtschaft, Literaturhinweise und Linksammlung

Ab Sekundarstufe I

www.transfer-21.de

Informationen über das BLK-Programm, über das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung, über 50 Werkstattmaterialien zu Themen der Nachhaltigkeit und vielfältige Anregungen für Unterricht und Schulentwicklung.

www.transfer-21.de/daten/materialien/weltmarkt_fussball.pdf

„Wie fair ist der Weltmarkt? – Standards und Regeln in Zeiten der Globalisierung am Beispiel der Herstellung von Fußbällen und anderen Sportartikeln“

Ein Unterrichtsprojekt vom BLK-Programm Transfer 21 – Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Ausführliche Informationen und 5 Unterrichtsmodule, erschienen im Februar 2006

Für Sekundarstufe I und II

www.globales-lernen.de

Seite des Landesinstitutes Hamburg

Umfangreiche Zusammenstellung von Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und Links zu Globalisierung und verwandten Themen

Für Primarstufe sowie Sekundarstufe I/II

www.globalisierung-online.de

Internetseite zu der CD-Rom „Globalisierung“ des DGB Bildungswerkes sowie des Nord-Süd-Netzes

Onlinespiele, sog. Multimodulmodule zu Globalisierungsthemen, z.B. „Weltreise einer Jeans“, nicht gestuft nach Altersklassen, geeignet für Lehrer und Erwachsenenbildner

Referate, Vorträge und Aufsätze zum Herunterladen, sortiert nach Zielgruppen, Veranstaltungstipps, Links und Foren

Für alle Altersgruppen

www.baobab.at

Informationen über Materialien und Medien für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Fachberatung

www.oneworld.at

OneWorld.at ist ein offener digitaler Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit. Durch OneWorld.at erfährt die/der Leserin nicht nur mehr über entwicklungspolitische Inhalte und Themen, sondern erhält auch eine umfassende Information über Events, Aktionen, Kampagnen, News und Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungspolitik. Eine dahinterliegende moderne Datenbank und Suchmaschine zu dem Material von OneWorld.at und ihrer PartnerInnen hilft LeserInnen, Informationen, Analysen und Hintergrundmaterial zu spezifischen Themen zu finden. Die grafische wie sprachliche magazinhafte, journalistische Gestaltung und thematische Aufbereitung der Seiten lädt ein, weiter zu "blättern". Suchende finden sich leicht zurecht und werden neugierig auf die dahinterliegenden Inhalte werden.

www.globaleducation.ch

Die nationale Fachstelle für Globales Lernen setzt folgende Themenschwerpunkte: Menschenrechte, Vielkulturalität, Friedenserziehung, Nord-Süd-Beziehungen, nachhaltige Entwicklung. Unser Angebot für Lehrpersonen aller Stufen: Verkauf und Verleih von Lernmedien, Aus- und Weiterbildungskurse, Vernetzung und Beratung.

Fair Trade

www.oeko-fair.de

>> Service >> Lehrmaterial >> Thema Fairer Handel
Informationsseite der Verbraucher Initiative e.V.
und der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ)
Unterrichtsfolien mit Begleitmaterial in PDF-Format zum Herunterladen sowie Informationen zu verschiedensten Themen (z.B. Öko-faire Kosmetik, Anders Reisen u.v.m.) unter der Rubrik „Themenspecials“
Ab Sekundarstufe I

www.fair-feels-good.de

Seite der gleichnamigen Bundesweiten Kampagne
Aktuelle Informationen über und rund um den fairen Handel auch als Druckversionen.
Ein 36-seitiges Sonderheft zum Thema als kostenloser Download.
Ab Sekundarstufe I

www.globales-lernen.de

>> Themen, Materialien, Projekte >> Sekundarstufe I/II
Seite des Landesinstitutes Hamburg
Online-Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen sowie Literaturangaben und Projektvorschläge zu Aspekten des fairen Handels (z.B. Kakao, Kleidung und Textilien u.v.m.)
Für die Sekundarstufen I und II

HANDY

www.unterrichtshilfe-finanzkompetenz.de/lehrer/Handy_Schuldenfalle.pdf

Gut gegliederte Zusammenstellung von Informationen, Tipps und Materialien für die kostenbewusste Handybenutzung von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
Für Jugendliche und Erwachsene

www.checked4you.de

Online-Jugendmagazin der Verbraucherzentrale NRW
Informationen, Tipps und Foren für Jugendliche zu vielen Bereichen der Handynutzung
Andere Themen: Computer und Internet, Geld und Job, Trends und Shopping u.v.m.

Millenium Development Goals

www.runic-europe.org/german/mdg/index.htm

Seite des Regionalen Informationszentrums der UNO
Auflistung der 8 Millenium Development Goals mit Erläuterungen zur Umsetzung sowie Hintergrundinformationen in PDF-Format, Publikationshinweise und Links zum Thema
Sekundarstufe II

www.ded.de

>> Bildungsarbeit >> Informationen und Materialien
„Was heißt hier arm?“
Materialmappe vom DED zu dem ersten Millenium Development Goal Armutsbekämpfung
17 Methodenvorschlägen für den Umgang mit den Themen Armut und Armutsbekämpfung,
zum Beispiel Arbeitsblätter, praktische Übungen, Texte u.v.m.
Die Mappe bietet Anregungen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Landeskundliche Informationen

www.inwent.org/v-ez/lk/laender.htm

Von EZ-Organisationen betreute Seite mit Informationen zu Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie dem Nahen und Mittleren Osten
Die Länderseiten sind gegliedert in einen Landesüberblick, Staat und Politik, Wirtschaft und Politik, Kultur und Gesellschaft sowie ergänzende Fakten und Infos

AIDS

www.lehrer-online.de/url/aids-weltweit

Anregungen für das Thema Aids im Unterricht oder für Projekte von „Schulen ans Netz e.V.“
Unterrichtsmodule mit didaktischen Kommentaren
Für die Jahrgangsstufen 9 bis 12

Freiwilligendienste

www.entwicklungsdienst.de/fix/publik/index.html

Datenbank mit Informationen und Ausschreibungen für Freiwilligendienste sowie Entsendeorganisationen
Empfehlenswert für Schüler sind beispielsweise die Broschüre „Internationale Freiwilligendienste“ sowie die Datenbank „www.oneworld-jobs.org“
Für Interessenten aller Altersklassen

